Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen.

Nr. 293

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 27. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Dem „Berl. T." werden unterm 26. d. Mts. folgende Aeußerungen des Kaisers aus Rom berichtet:

Der Kaiser empfing gestern Mittag den Vorstand des Deutschen Künstlervereins, sowie verschiedene Mitglieder der deutschen Kolonie. Im Laufe des Gesprächs kam der Kaiser auch auf die Kunst und die Verhältnisse der Künstler zu sprechen. Er bekundete für den Plan, in Rom ein deutsches Künstlerhaus zu gründen, großes Interesse. Der Kaiser fällte auch ein sehr hartes Urtheil über gewisse einschlägige Verhältnisse Berlins, er beklagte namentlich, daß daselbst die Architektur über die Kunst zu sehr das Uebergewicht habe. Das neue Reichstagsgebäude sei für ihn der Gipfel der Geschmacklosigkeit. Die Berliner Architekten würden gut thun, sich mehr an den römischen Bauten zu inspiriren. Merkwürdig klang, was der Kaiser über das neue Denkmal an der Porta Westfalica sagte. Dasselbe sehe, wie die Kaiserin bemerkt habe, ganz wie ein Bienenkorb aus.

Der „Voss. Ztg." wird in derselben Angelegenheit berichtet:

Erfreut äußerte sich der Kaiser über die Erledigung der Schloßfreiheits- und Denkmalsfrage nach seinem Sinne. Hochbefriedigt zeigt er sich über den Entwurf von Begas und die in Aussicht stehende Verschönerung Alt-Berlins, wenig erbaut dagegen war er über die neue Berliner Architektur, namentlich am Reichstagsgebäude und über das Uebergewicht der Architekten. Er sprach ferner vom Kaiserdenkmal an der Porta Westfalica, von dem Jerusalemer Kirchenbau, der Villa Hadrians und von Tivoli, das ihn entzückt hat. Er äußerte sich über die italienische Sprache, die ihm Schwierigkeiten mache, und über die römischen Kaiser, welchen das Nichtvorhandensein von Baukommissionen Schwierigkeiten ersparte. — Bezugnehmend auf die kühle Haltung der Bevölkerung während seiner Fahrt zum und vom Vatikan soll der Kaiser nach seiner Rückkehr zu dem Grafen Eulenburg gesagt haben: „Wir können froh sein, daß wir heute nicht ausgepfiffen worden sind."

— Zu der gestern von uns wiedergegebenen Meldung, der Kaiser werde in diesem Jahre nach seiner Nordlandreise Spanien besuchen, wird der „Allg. Reichs-Korr." mitgetheilt, die Königin-Regentin Christine habe eine Einladung an den Kaiser schon vor längerer Zeit gesandt nnd diese vor kurzem wiederholt. Nach den bis jetzt gefaßten Absichten werde das Kaiserpaar die Reise über Genua machen und sich dort nach Barcelona einschiffen.

Stuttgart, 26. April. Im württembergischen Abgeordnetenhause erklärte sich, wie man der „Freis. Ztg." schreibt, der agrarische Frhr. v. Herrmann, Vorsitzender im Ausschuß des Bundes der Landwirthe, für Abschluß des russischen Handelsvertrags unter thunlichster Rücksichtnahme auf landwirthschaftliche Interessen, und gegen Doppelwährung. Der konservative Oekonomierath Spieß erklärte, daß er die Mitgliedschaft des Bundes der Landwirthe abgelehnt habe. Frhr. v. Wöllwarth, der frühere freikonservative Reichstagsabgeordnete, bemerkte, die Agitatoren für die Doppelwährung verschwiegen den Landwirthen die Nachtheile derselben.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 26. April. Sämmtliche Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses sind vom Kultusminister für den 4. Mai, auf Abends 8 Uhr, „zu einem Glase Bier" eingeladen worden. Den Gästen wird Gelegenheit geboten werden, einen vom Geh. Regierungsrath Dr. Meidenbauer gehaltenen Vortrag „Ueber den Zweck von Meßbildern" anzuhören.

Berlin, 26. April. Die Militärkommission berieth am Mittwoch Vormittag über den Gesetzentwurf, betreffend die Ersatzvertheilung. Das Prinzip der Ersatzvertheilung nach Maßgabe der Tauglichkeit an Stelle der Bevölkerung fand dem Bericht der „Frs. Ztg." zufolge allseitig Zustimmung. Abg. Richter beantragte, diesen Maßstab auch anzuwenden auf die Vertheilung der Rekruten zwischen den selbständigen Militärverwaltungen Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg. Da dies aber auf den Widerspruch der betreffenden Militärbevollmächtigten stieß, welche sich auf die vertragsmäßigen Rechte ihrer Staaten für die Vertheilung nach Maßgabe der Bevölkerung beriefen, so wurde dem Antrage weiterhin keine Folge gegeben. Ebensowenig war dies der Fall hinsichtlich der Bemängelung des Abg. Richter, daß bei der Vertheilung der Rekruten auch wie bisher die einjährig und mehrjährig Freiwilligen auf die betreffenden Ersatzbezirke in Anrechnung kommen sollten. Man wandte ein, daß dies für solche Bezirke, in denen sich viele Freiwillige melden, günstiger sein würde mit Rücksicht darauf, daß bei den Freiwilligen jeder Taugliche genommen wird und Ueberzählige nicht vorkommen. Artikel 1 der Regierungsvorlage wurde darauf einstimmig angenommen. Zu Art. 2 wurde bemängelt, daß diejenigen Bestimmungen der Reichsverfassung, welche durch die Vorlage eine Abänderung erfahren, nicht ausdrücklich bezeichnet werden. Um in dieser Richtung den Gesetzentwurf noch formal zu amendiren, wurde die weitere Verhandlung auf Donnerstag vertagt.

Berlin, 26. April. Der verstorbene Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Tettau gehörte der konservativen Partei an und war von 1876 bis 1881 und 1884 bis jetzt Mitglied des Reichstages als Vertreter des ostpreußischen Wahlkreises Heiligenbeil-Pr.-Eylau. Der Verstorbene wurde daselbst 1890 bei 51 Prozent Wahlbetheiligung mit 6974 Stimmen gewählt gegen 2028 freisinnige und 461 sozialdemokratische Stimmen.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 26. April. In dem Prozeß gegen den Bankier Hugo Löwy, dessen Ausgang bereits telegraphisch von uns gemeldet ist, wurde heute die Beweisaufnahme geschlossen. Der Staatsanwalt Dr. Benedix führte in seinem Plaidoyer etwa Folgendes aus: Ich stelle den Antrag, den Angeklagten Löwy des Betrugs in zwei Fällen und der Unterschlagung in fünf Fällen für schuldig zu erklären, ihn wegen der ersteren Straftaten zu neun, bezw. sechs Monaten, wegen der Unterschlagungen zu 22 Monaten Gefängniß zu verurtheilen und diese Einzelstrafen auf drei Jahre Gefängniß zusammenzuziehen, wovon 6 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden könnten. Ferner beantrage ich eine Geldstrafe von 3000 M. ev. für je 10 M. einen Tag Gefängniß. Ich beantrage ferner, den Fall des Bankerotts von dem Verfahren zu trennen, da ich den Angeklagten des betrügerischen Bankerotts und der Gläubigerbegünstigung für hinreichend verdächtig halte. Die Strafkammer wolle sich deshalb in Betreff dieses Theils der Anklage für unzuständig erklären und denselben an das Schwurgericht verweisen. Der Staatsanwalt erklärt, daß er diese Anträge bei Beginn seines Plaidoyers stelle, um jeden Zweifel darüber zu nehmen, welchen Standpunkt er zu der Anklage einnehme. Man könne behaupten, daß Löwy als ein internationaler Hochstapler und Gauner entlarvt worden sei. Der Staatsanwalt entwickelt ein kurzes Bild von dem Vorleben des Angeklagten, welches wechselvoll war, wie es selten vorkommen dürfte und beleuchtet dann die Gründung d s Berliner Geschäfts des Angeklagten, er behauptet, daß der Letztere von Anfang an darauf ausgegangen sei, sein Geschäft zu betrügerischen Zwecken auszubeuten. Er sei bestrebt gewesen, nur Unkundige als Klienten zu erwerben. Es sei von vorn herein nicht seine Absicht gewesen, seine Kunden so zu bedienen, wie es einem ehrlichen Kaufmanne zukomme, denn sonst würde er sich haben angelegen sein lassen, seine Bücher so zu führen, wie es dem Kaufmanne vom Gesetz vorgeschrieben sei. Es sei ja die einzige Garantie, die dem Kunden geboten werde, daß derselbe von der Voraussetzung ausgehen müsse, daß die Buchführung seines Beauftragten eine gewissenhafte und gesetzliche sei. Das Gesammtbild, der Totaleindruck, das Vorleben des Angeklagten, die marktschreierischen Ankündigungen, die erste Geschäftseinrichtung, der ganze Geschäftsbetrieb des Angeklagten deuten auf die Absicht desselben hin, daß er von Anfang an nicht als pflichtgetreuer Kaufmann handeln wollte. Die bei der jetzigen Frau des Angeklagten vorgefundenen Wechsel und das Hypothek-Dokument lassen doch den Verdacht zu, daß der Angeklagte besorgt war, diese Dokumente zu rechter Zeit an einen sicheren Ort zu bringen. Er erscheine aber auch mindestens dringend verdächtig, Effekten bei Seite geschafft zu haben, denn die Verschacherung der Effekten sofort nach ihrem Eingange sei doch außerordentlich ungewöhnlich. Die vorliegenden Betrugsfälle hält der Staatsanwalt für erwiesen. Was die Strafe anlangt, so halte er vermöge der relativen Rechtskraft für geboten in den vom Reichsgericht nicht beanstandeten Fällen es bei den in der ersten Verhandlung festgestellten Einzelstrafen zu belassen, dieselben aber zu einer Gesammtstrafe von 3 Jahren zusammenzufassen. In Bezug auf die Frage des betrügerischen Bankerotts liege allerdings nicht der klare Beweis vor, aber der Angeklagte erscheine doch hinreichend verdächtig. Sollte der Gerichtshof anderer Meinung sein, so beantrage er für diesen Fall, den Angeklagten des einfachen Bankerotts für schuldig zu befinden, dafür 2 Jahre Gefängniß einzusetzen und auf eine Gesammtstrafe von 5 Jahren Gefängniß zu erkennen. Die Vertheidiger, Rechtsanwälte Gotthelf und Goldstein, beantragen, alle Anträge des Staatsanwalts, die über die Grenzen des einfachen Betruges hinausgehen, abzulehnen. — Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten, wie bereits gemeldet, wegen Unterschlagung in 7 Fällen zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß und rechnete 9 Monate als verbüßt an. Der Punkt des Bankerotts wurde an das Schwurgericht verwiesen, da nach Ansicht des Gerichtshofes der Angeklagte des betrügerischen Bankerotts hinreichend verdächtig erscheint. — Der Angeklagte erklärte seine Strafe antreten zu wollen.

B. C **Berlin,** 23. April. Ein Gerichtsvollzieher hatte Gegenstände, die schon vorher von einem anderen Gerichtsvollzieher gepfändet worden waren, von denen aber dessen Siegel abgefallen waren, in der irrthümlichen Annahme, der erste Pfänder zu sein, mit Beschlag belegt und im Auktionswege verkauft. Es wurde hierauf vom Landgericht I dahin erkannt, daß der Empfänger des Auktionserlöses diesen demjenigen, welcher die erste Pfändung veranstaltet hatte, zurückerstatten solle, da durch die unberechtigte Pfändung das Recht des ersten Gläubigers auf vorzugsweise Befriedigung nicht beseitigt werden könne. Das Kammergericht hat diese Sentenz kürzlich bestätigt.

Lokales.

Posen, 27. April.

* **Der Herr Erzbischof v. Stablewski** ist auf der Reise nach Rom in Berlin eingetroffen und gestern daselbst vom Kultusminister empfangen worden.

p. **Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum.** Der königl. Eisenbahnzugführer Franz Wisniewski feierte gestern im Kreise seiner Familie sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Dem verdienten und allgemein beliebten Manne wurden zahlreiche Glückwünsche seitens seiner Vorgesetzten und Freunde zu Theil. Auf Veranlassung der letzteren brachte die Kapelle des Fuß-Artillerieregiments dem Jubilar eine Morgenmusik dar.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, eine Dirne, zwei Obdachlose, ein Sattler aus der Schuhmacherstraße, der mit seiner Frau in Streit gerathen war und dieselbe mit einem Messer gestochen hatte, ein Arbeiter, der in einer Destillation in der Wronkerstraße andere Arbeiter zum Stehlen verleitete und bereits gestohlene Sachen denselben abgenommen hatte, eine Wittwe, welche ein Perlhuhn für einen hiesigen Kaufmann nach einem Kunden tragen sollte und das dafür eingelöste Geld unterschlagen hatte, und ein Arbeiter, welcher Butter auf dem Sapiehaplatz feil bot, an der pro Pfund 10 bis 15 Gramm fehlten. Bei seiner Festnahme gab er einen falschen Namen an. — Konfiszirt wurden auf dem Fleischmarkt 5 Kilogramm Rindsleber und ein halbes Schock Krebse, welche nicht die vorgeschriebene Größe hatten. Dieselben wurden wieder in die Warthe gesetzt. — Gestohlen wurden in der vorletzten Nacht einem Buchhalter in der Gr. Gerberstraße aus einem unverschlossenen Stall 21 Kaninchen. — Ein rotzkrankes Pferd wurde auf Antrag des in der Dammstraße wohnenden Eigenthümers getödtet. — Ein Fuhrunfall ereignete sich gestern Vormittag bei der Kaponniere. An einem beladenen Landfuhrwerk brach nämlich das eine Hinterrad, doch wurde der Verkehr dadurch nicht behindert.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 26. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Fleischergeselle Franz Nowicki mit Leokadia Kulinska. Brenner Friedrich Letzsch mit Klara Lange.

Eheschließungen.

Eisenbahnarbeiter Michael Schneider mit Katharina Podkaczeska. Droschkenkutscher Franz Bartkowski mit Wittwe Marianna Kubica, geb. Napierała. Schuhmacher Wenzeslaus Michalewicz mit Praxeda Szymańska.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Matthias Maciejewski. Arbeiter Kasper Szepka. Schuhmacher Andreas Kordys. Maurer Adalbert Marcinkowski.

Sterbefälle.

Zbigniew Nachwalski 1. Mon. Realgymnasiallehrer a. D. Adolf Knothe 72 J. Unvereh. Wanda Fischer 35 J. Wittwe Anna Liebe 56 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 27 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). General-Agent Matthaei a. Berlin, die Kaufleute Eder a. Mannheim, Weyl und Herbst a. Berlin, Kretschmer u. Opitz a. Breslau, Schultz u. Frau a. Warschau, Eberhard a. Magdeburg, Schwarzmacher a. Warschau, Naglo a. Danzig, Löwy a. Chemnitz, Fabrikant Schaumann a. Leipzig u. Ingenieur Tröltsch a. Hannover.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Frau Klug a. Röhrfelde, die Kaufl. Weiß, Adams, Woywod und Friedrich a. Breslau, Hasse a. Stuttgart, Krebs, Radzewski, Hagemeier, Schmidt, Löser, Hohenstein, Gaßmann u. Steinert a. Berlin, Garloff a. Langfuhr, Lußheimer a. Hockenheim, Schulz a. Plauen i. Vgtl., Homburger a. Karlsruhe, Mahnkopf a. Stettin, Reinert a. Lochow, Süß u. Kaufmann a. Mannheim, Dalchau a. Leipzig, Bauch a. Glogau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutsbes. Fürst Czartoryski a. Siedlec, v. Raczynski u. Frau a. Stajkowo, die Kaufleute Maschler a. Breslau u. Wegner a. Warschau, Propst Gidaszewski a. Moschin, die Geistlichen Pieniazkiewicz a. Filehne, Walczak a. Schildberg u. Mierzynski a. Adelnau, Frau Glowacka a. Rombin, Rittergutspächter Szafarkiewicz a. Mileszewy.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Bauch u. Ernst a. Berlin, Winterberg a. Hamburg, Baldamus a. Magdeburg, Schwarz, Wüllner u. Friedeberger a. Breslau, Uhlig a. Annaberg, Schmiedel a. Dresden, Fröhlich a. Königsberg, Katasterkont. Becker a. Schrimm, Ober-Insp. Zimmermann a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach) Die Kaufleute Senger a. Hamburg, Kaufmann u. Schuch a. Berlin, Wießner a. Leipzig, Reinshagen a. Elberfeld, Samek a. Wien, Siede a. Danzig, Fabrikant Prüfer a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Rattu. Walther.) Die Kaufl. Kabuth, Handberg, Friedeberg, Prüfke u. Dietz a. Breslau, Drescher a. Liegnitz, Liedke a. Dresden, Letz u. Böhm aus Berlin, Bör a. Stettin, Kultur-Techn. Heinze a. Gnesen u. Landwirth Saalfeld a. Leipe.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Pelz a. Chemnitz, Jähn a. Fraustadt u. v. Koppe a. Gleiwitz, Fabrikant Mehrlander a. Dresden, Gastwirth Drutkowski u. Sohn a. Targowagorka u. Gerichtsvollzieher Meyer aus Schildberg.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufl. Kober, Korytowski, Jung u. Markus a. Breslau, Molkerei-Verwalter Voß a. Schroda, Landwirth Meyhofer a. Darkehmen, Fabrik. Pincus a. Rawitsch u. Brennereiverw. Giering a. Nakel.

Landwirthschaftliches.

— **Der Stand der Wintersaaten in Süd-Rußland** ist, wie aus Odessa geschrieben wird, je nach den Gegenden ein sehr verschiedener. Nach den letzten Nachrichten sind sie stark beschädigt in den Gouvernements Kiew und Podolien, in den Kreisen von Novo-Uchinsk, Balta, Jampol und Mohilew. Man wird hier wahrscheinlich überall Mais einsäen. Ebenso ungünstig lauten die Nachrichten aus den Kreisen Tchigirin, Tscherkask, Kanewski und Swinigorod, sämmtlich im Gouvernement Kiew. Die frühen Saaten (Roggen) stehen besser als Weizen. Von der Fastower Bahnlinie lauten die Meldungen gleichfalls nicht gut. Günstiger lauten sie aus Krementschugg, Simferopol, Nowo-Tscherkask. Die Wintersaaten sind zerstört in der Krim und zwischen Vironla bis Jelisawetgrad. Sommersaat steht gut an den meisten Stellen. Aus Kiew wird von neuen Schneefällen und 4° Kälte berichtet.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** Kaufmann Hermann Krause, Kassel. Kaufmann Georg Jacob Alfred Bernhard Walter, Dresden. Kaufmann Karl Vollmer, Durlach. Makler Daniel Heinrich Wille, Kiel. Offene Handelsgesellschaft Pauli u. Ulrich, Mannheim.

Kaufmann Oskar Schulz, Potsdam. Kaufmann Aug. Moritz, Schneidemühl. Gebr. Stahlknecht, Stolberg i. Erzgeb.

** **Wien,** 26. April. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 14. April bis 20. April 891 621 Fl., Mehreinnahme 130 614 Fl.

** **Petersburg,** 24. April. (Ausweis der Reichsbank vom 24. April n. St.*)

Kassen-Bestand	161 894 000	Rbl.	Zun.	1 558 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel	19 011 000	"	Zun.	849 000	"
Vorschuß auf Waaren	28 000	"		unverändert.	
Vorsch. auf öffentl. Fonds	5 029 000	"	Abn.	67 000	"
do. auf Aktien und Obligationen	10 498 000	"	Abn.	13 000	"
Kontokorrent des Finanzministeriums	54 369 000	"	Zun.	2 181 000	"
Sonst. Kontokorrenten	42 374 000	"	Zun.	2 991 000	"
Verzinsliche Depots	20 699 000	"	Abn.	36 000	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 17. April.

Marktberichte.

** **Berlin,** 26. April. [Kartoffelfabrikate.] Das Angebot von Stärke und Mehl war wesentlich den Bedarf übersteigend, wenn auch letzterer eher ein etwas besserer geworden ist. Daß das Ausland bei den doch mäßig zu nennenden Preisen fast gar kein Bedürfniß zeigt, ist seit langen Jahren ohne Beispiel. Es wurde bezahlt für übliche prima Stärke und Mehl von 17,60 bis 18,25 M. ab den Stationen in Pommern, Posen und Schlesien, von 18,50–19 M. in der Priegnitz und in der Mark von 19 bis 19,50 M. in Sachsen und Anhalt, und von 19–103 M. frei ab Stettin und Hamburg. Das Angebot von Sekunda und Tertias mehrt sich, man kaufte Sekundas zu 16–17,75, Tertias zu 14 bis 13,50 M. frei Berlin. Feinste Stärke, genügend angeboten, ist etwas billiger, ebenso Zucker-Syrup und Dextrin. — Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke April-Mai 10,70 M., Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 19,25–20,50 M., Sekunda 17,00 bis 18,00 M., Prima Kartoffelstärke 19,20–20 M., Sekunda 16,75 bis 17,75 M., Prima weißer Kartoffelsyrup 42° prompt —,— M., do. April-Mai 23,25–24,00 M., do. gelber, prompt April-Mai 21,75–22,75 M., do weißer Kartoffelzucker prompt April-Mai 23,25–24,25 M., prima Dextrin prompt April-Mai 27,50–28,00 M. Stärke und Mehl April-Juni 19,75 M. pro 100 Kilogramm bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogramm.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Berlin,** 26. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Die heutige Zufuhr mit dem gestern verbliebenen Bestande deckte den Bedarf vollständig. Das Geschäft verlief auch heut sehr gedrückt, Preise blieben unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr unbedeutend, Geschäft matt, Preise unverändert. Fische: Unverändert. Butter und Käse: Zufuhr genügend, sonst unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr genügend, Geschäft still, Obst wenig Nachfrage. Spargel bedeutend im Preise zurückgegangen. Aegyptische Zwiebeln waren am Markt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52–57, IIa 45–50, IIIa 39–43, IVa 30–37, Kalbfleisch Ia 50–65 M., IIa 30–48, Hammelfleisch Ia 42–48, IIa 30–40, Schweinefleisch 50–56 M., Bakonier —,— M., Russisches 40–45 M., Serbisches — M., Dänen 46–50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70–85 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 4,50 M., Enten inländische do. — M., Puten do. 4,10–7,10 M., Hühner 1,70 M., Tauben 0,60 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilog. 50–72 M., do. große 39–49 M., Zander groß 90 M., do. mittel 56–60 M., Barsche 40–50 M., Karpfen große 66 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 90–115 Mark, Bleie — M., Aland 36–60 M., bunte Fische (Plötze) 25–30 M., Aale, große 104–106 M., do. mittelgroße 90 M., do. kleine 65–74 M., Quappen — M., Karauschen, klein — M., Koddow 30–34 M., Wels 39 M., Raape — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100–104 M., IIa do 94–99 M., geringere Hofbutter 87–92 M., Landbutter 75–90 M., Galiz. —

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,65–2,80 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00–2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00–10,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20–24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4–6 M., Petersilienwurzel p. Schock 1–3 M., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00–2,00 M., Meerrettig, per Schock 8–18 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 2–3 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1–1,50 M., Sellerie, p. Schock 5–12 M., Spinat p. 50 Kilo 14–22 M., Radieschen per Schock Bund 2–2,50 M., junge Rettige per Schock 3–3,50 M., Salat per Schock 3 bis 5 M., Morcheln p. Kilogr. 3,00 M., Spargel p. ½ Kilogr. Ia. rheinischer 0,40 bis 0,56 M., IIa. do. 0,24–0,28 M., hiesiger klein 0,11–0,21 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 4–5 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12–15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14–17 M.

Bromberg, 26. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145–153 M., feinster über Notiz. — Roggen 115–125 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125–130 M. — Brau- 131–136 M. — Erbsen, Futter- 125–130 M. — Kocherbsen nom. 150–160 M. — Hafer 128–136 M. — Spiritus 70er 34,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 26. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 3	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		13 90	13 70	13 30	13 10	12 60	12 10
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 26. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 133,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 138,00 Gd. Hafer (p. 100 Kilo) p. April 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 52,00 Br. April-Mai 52,00 Br. Sept.-Okt. 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 53,40 Gd. April 70er 33,70 Gd. April-Mai 33,70 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 26. April. Wetter: Schön. Temperatur + 14° R. Barom. 762 Mm. Wind: NW.

Weizen matter, per 1000 Kilo loko 150–156 M., (gestern Nachmittag 157 M. bez.), per April-Mai 156,5 M. Br., per Mai-Juni 157 M. Br., per Juni-Juli 158,5 Mk. Br., per September-Oktober 162,5–162 M. bez., — Roggen matt, per 1000 Kilo loko 130–132 M., per April-Mai 133,5 M. nom., per Mai-Juni 135,5–135 M. bez., per Juni-Juli 137,5–137 bis 137,5 Mk. bez., per Juli-August 139,5 M. Br. u. Gd., per Septbr.-Oktober 142,5 Mk. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko Pommerscher 136–140 M. — Gerste per 1000 Kilo loko Märker 136 M. bez. — Spiritus still, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 35,2 Mk. bez., per April-Mai 70er 34 Mk. nom., per August-Septbr. 70er 35,6 Mk. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 156,5 M., Roggen 133,5 M., Spiritus 70er 34 M.

Landmarkt. Weizen 152–156 M., Roggen 132–134 M., Gerste 135–140 M., Hafer 142–146 M., Kartoffeln 33–36 M., Heu 2,5–3 M., Stroh 25–28 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 26. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. April —,— M., p. Mai 3,82½ M., p. Juni 3,87½ M., p. Juli 3,90 M., p. August 3,92½ M., p. September 3,95 M., p. Oktober 3,97½ M., per November 4,00 M., per Dezember 4,00 M., p. Januar 4,02½ M., p. Febr. —,— M. Umsatz 95 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. April, Mittags.

Louis Sehl VIII. 1356, Braunkohlen, Fürstenberg-Pensau. Karl Murawski IX. 3507, eichene Schwellen, Schulitz-Kruschwitz. August Schweinshaupt XIII. 1130, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Christian Kalow I 17 941, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Simon Gradowski IX. 2235, Güter, Bromberg-Montwy. Christian Birnau IX. 1396, Kalksteine, Bartschin-Neuteich. Martin Demski VIII. 969, leer, Graudenz-Fuchsschwanz.

Telegraphische Nachrichten.

Bremen, 27. April. Der Freihafenspeicher Nr. 5 welcher mit verschiedenen Waaren angefüllt war, wurde Nachts durch Feuer zerstört, ebenso mehrere vor dem Speicher stehende Eisenbahnwaggons. Die im Hafen liegenden Schiffe wurden in Sicherheit gebracht.

Rom, 27. April. Das italienische Königs- und deutsche Kaiserpaar sind um 9 Uhr 20 Minuten enthusiastisch begrüßt nach Neapel abgereist.

Newyork, 27. April. Nach einer Meldung des Bureau Reuter richtete gestern ein Cyclon mit Hagel und Wolkenbrüchen große Verheerungen an. In Oklahoma wurden etwa 40 Personen getödtet; die Ortschaften Keokukfalls, Norman und Downs sind fast zerstört.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Im Verlage von Julius Püttmann in Köln (Rh.) erscheint unter dem Gesammttitel: „Preußische Soldatenbücher“ eine Kollektion von Einzeldarstellungen preußischer Heeresgeschichte, nach den Waffengattungen gesondert, in einzeln käuflichen Bänden. Hiervon liegt zur Zeit fertig vor: „Das Ulanenbuch, Geschichte der preußischen Ulanen von ihren ersten Anfängen bis auf die Gegenwart von Major Alfred Arent“ und: „Das Artilleriebuch, Geschichte der brandenburgisch preußischen Artillerie von Hauptmann H. Zwenger.“ Die vortrefflichen Darstellungen gewähren ein klares und lebendiges Bild der ruhmreichen Geschichte der beiden Waffengattungen aus berufenen militärischen Federn; sie bringen in schlichter, aber fesselnder Sprache eine Fülle interessanten Stoffes und bisher wenig bekannter Details.

* Ein neues Hülfsmittel für die künstlerische Handarbeit wird soeben im 8. Heft der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ (Verlag von Franz Lipperheide, Berlin) veröffentlicht und in seiner Anwendung bildlich veranschaulicht. M. Stühlers Perspektograph beruht, als Apparat zur beliebigen Vergrößerung zeichnerischer Muster-Vorlagen, allerdings auf dem Prinzip des Storchschnabels, ersetzt aber den ungefügigen Holzarm durch einen der leichtesten Handbewegung folgenden Gummifaden und ermöglicht so die feinfühlige Wiedergabe des Originals. Einen besonderen Schmuck des vorliegenden Heftes der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ bildet eine Bleistift-Zeichnung Anton von Werners, seine Schwiegermutter, die vor Jahresfrist verstorbene Malerin Alwine Schrödter darstellend.

* Unter dem Titel „Politisch-Religiöse Grundlage für das Einige Christenthum“ hat Theodor Rohleder im Verlage von Wilh. Langguth in Eßlingen a. N. soeben eine Schrift veröffentlicht, die unseres Wissens einen ersten Versuch darstellt, die von Egidyschen Gedanken auf das gesammte politische und soziale Leben zu übertragen. Voran geht der Schrift ein warmherziges Begleitwort des Herrn von Egidy. Er gelangt darin zu dem Endurtheil: „Der Verfasser hat mit vorliegender Schrift das gerade für die Jetztzeit vornehmste Gebot der Liebe erfüllt — er that seine Pflicht.“ Bei dem wieder rege gewordenen Interesse an religiösen Fragen wird die Rohledersche Schrift, welche zum Preise von Mk. 1,50 durch jede Buchhandlung zu beziehen ist, vielfach willkommen sein.

* Amerika in Wort und Bild. Pracht-Volksausgabe. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald. In 65 Lieferungen à 50 Pf. Mit ca. 700 Illustrationen. Lieferung 4–6 Leipzig. Schmidt u. Günther. Diese drei Hefte enthalten folgende Kapitel. An den Ufern des Hoosac und Housatonic. An der Küste von Connecticut. Rhode Island. Amerikas Athen. Die Sekte der „Zitterer“ schildert der bekannte Verfasser in der fesselndsten Weise. Boston, Amerikas Athen, wird in Bild und Wort zur Anschauung des Lesers gebracht. Von den zahlreichen Illustrationen führen wir nur einige der interessantesten auf. Der Green River, Die Fälle des Housatonic, Die Connecticut oberhalb Middletowns, New-Haven und Umgebung, Strand bei Newport, Drive in Newport, Fegefeuer bei Newport, New London und Norwich, Providenze in Rhode Island, Ansicht von Boston, Brewer Fontaine im Common Garten zu Boston, Jamaica Weiher bei Boston, 7 Ansichten aus Boston, Boston Highlands bei Brookline 2c.

* Hoch Freundschaft und Geselligkeit! Eine Sammlung ausgewählter Reden und Trinksprüche bei Einladungen, geselligen Abenden, bei Spiel Tanz 2c. Unter Mitwirkung eines hervorragenden zeitgenössischen Redners herausgegeben von Justinus Abel. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. Mit diesem Bändchen hat die Sammlung der Abelschen Rede- und Toastbücher ihren Abschluß gefunden. War im „Festredner im Familienkreise“ das häusliche, im „Gewandten Redner an patriotischen sowie öffentlichen Festen und Ehrentagen“ das öffentliche, in „Es lebe unser Verein! das Vereins“Leben berücksichtigt, so finden wir in dem uns heute vorliegenden, 112 Seiten starken Bändchen „Hoch Freundschaft und Geselligkeit!“ das gesellige Leben im engeren und weiteren Freundeskreise behandelt. Die stilistische Formvollendung der bei aller Kürze doch inhaltsreichen, mit Geist und Humor abgefaßten Reden ist uns bereits aus den erstgenannten drei Bändchen bekannt.

Börse zu Posen.

Posen, 27. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,40, (70er) 33,80. Loko ohne Faß (50er) 53,40, (70er) 33,80.

Posen, 27. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 53,40, (70er) 33,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv. 26			Notv. 26
Weizen flau			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	156 75	158 —	70er loko ohne Faß	36 60	36 30
do. Juni-Juli	158 75	159 75	70er April-Mai	35 50	35 20
			70er Juni-Juli	35 90	35 70
Roggen flau			70er Juli-Aug	36 50	36 20
do. April-Mai	138 25	139 50	70er August-Sept.	36 90	36 70
do. Juni-Juli	140 25	141 75	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	56 40	— —
do. April-Mai	49 75	50 4	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 50	52 20	do. April-Mai	146 —	145 —

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 100 000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 27. April. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 26
Weizen pr. April-Mai		156 50	157 75
do. Juni-Juli		158 50	159 50
Roggen pr. April-Mai		137 50	139 75
do. Juni-Juli		140 50	143 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 26
do.	70er loko	36 60	36 30
do.	70er April-Mai	35 40	35 30
do.	70er Juni-Juli	35 90	35 80
do.	70er Juli-Aug.	36 40	36 40
do.	70er Aug.-Sept.	36 80	36 80
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	56 40	56 —

		Not. v. 26			Not. v. 26
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 10	87 2	Poln. 5% Pfdbrf.	66 50	66 60
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 60	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 10	64 10
do. 3½% "	101 25	101 40	Ungar. 4% Goldr.	96 20	96 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 60	do. 5% Papierr.	83 —	83 10
Pos. 3½% do.	97 70	97 75	Oestr. Kred.-Akt.	179 50	179 —
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 30	Lombarden	51 —	51 20
Pos. Prov.-Oblig.	96 70	96 70	Disk.-Kommandit	188 —	188 10
Oesterr. Banknoten	166 50	166 90			
do. Silberrente	81 60	81 50	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	212 75	213 25			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 30	101 3			
Ostpr. Südb. E. S. A.	76 20	76 10	Schwarzkopf	243 —	242 75
Mainz Ludwighfdt.	115 80	116 —	Dortm. St.-Pr. L. A.	61 —	61 —
Marienb. Mlaw. dto	69 20	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	139 30	139 60
Griechisch 4% Goldr.	55 20	55 30	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 25
Italienische Rente	92 70	92 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	80 90	80 80	It. Mittelm. E. St. A.	104 40	104 80
Russ. 4% konf. Anl. 1880	99 40	98 50	Schweizer Zentr.	122 90	124 40
do. zw. Orient. Anl.	67 20	67 40	Warsch. Wiener	202 —	202 25
Rum. 4% Anl. 1880	84 80	84 80	Berl. Handelsgesell.	143 50	144 25
Serbische R. 1885	79 50	79 50	Deutsche Bank-Akt.	161 —	161 25
Türk. 1% kons. Anl.	23 5	23 50	Königs- u. Laurah.	107 75	108 25
Diskonto-Komman.	188 20	188 —	Bochumer Gußstahl	124 40	125 50
Pos. Spritfabr. B. A.	94 50	96 —			

Nachbörse: Kredit 178 20, Diskonto-Kommandit 187 50. Russische Noten 213 50.

Stettin, 27. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 26			Not. v. 26
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	155 50	156 50	per 70 M. Abg.	35 20	35 20
do. Mai-Juni	156 —	157 —	" April-Mai "	34	34 —
Roggen niedriger			" Aug.-Sept. "	35 60	35 60
do. April-Mai	133 50	133 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	134 —	135 —	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl matt					
do. April-Mai	49 25	49 50			
do. Sept.-Okt.	50 75	50 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 26. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	767	NNO	3	wolkig		11
Aberdeen	765	SSW	1	bedeckt		11
Christiansund	765	NO	3	bedeckt		5
Kopenhagen	758	NW	4	bedeckt		8
Stockholm.	756	NNW	6	bedeckt		3
Haparanda	761	still		heiter		— 1
Petersburg	757	NNW	1	Schnee		— 1
Moskau	753	NO	1	bedeckt		9
Cork Queenst.	765	NNW	3	heiter		13
Cherbourg.	762	NO	3	heiter		12
Helder	764	N	1	wolkenlos		11
Sylt	762	NW	3	Nebel	1)	6
Hamburg	762	WNW	1	heiter		13
Swinemünde	760	WSW	5	heiter		10
Neufahrw.	759	WSW	1	bedeckt		10
Memel	758	SSW	3	bedeckt		3
Paris	760	NO	1	wolkenlos		14
Münster	761	ONO	1	heiter		14
Karlsruhe.	762	SW	2	Dunst		13
Wiesbaden	762	O	2	wolkenlos		13
München	763	W	1	heiter		12
Chemnitz	763	still		wolkenlos	2)	10
Berlin	762	W	1	heiter		10
Wien	764	NO	1	wolkenlos		7
Breslau	764	WNW	1	wolkenlos		5
Ile d'Aix	757	SO	4	bedeckt		15
Nizza	763	still		halb bedeckt		15
Triest	765	still		bedeckt		15

1) Dichter Nebel. 2) Dunst, Thau.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone niedrigen Luftdruckes erstreckt sich von der Biscayasee ostwärts nach dem Innern Rußlands, während über der Balkanhalbinsel und im Nordwesten der Britischen Inseln der Luftdruck am höchsten ist. Bei schwacher Luftbewegung aus veränderlicher Richtung ist das Wetter in Deutschland andauernd heiter und trocken bei hohen Tagestemperaturen. Auch gestern wurden wieder hohe Nachmittagstemperaturen beobachtet, zu Bamberg 24, Kaiserslautern 25, Paris und Clermont 27, Brest 28 Grad. In Westrußland ist fast überall Schnee gefallen. Ueber Deutschland ziehen die oberen Wolken aus West und Nordwest.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.